Thomas Wagner (Hg.): *Neues Testament und Antike Kultur. Band 5: Texte und Urkunden*, Neukirchen-Vluyn: Neukirchener, 2008, kt., 262 S., € 29,90

Der fünfte Band des Werkes *Neues Testament und Antike Kultur* (NTAK, hg. von K. Erlemann, K. L. Loethlichs, K. Scherberich, J. Zangenberg), der literarische und dokumentarische Texte veröffentlicht, die zum Quellenstudium anregen sollen, schließt dieses Standardwerk zur Umwelt des Neuen Testaments endgültig ab. Der vierte, 2006 veröffentlichte Band enthielt die Register der ersten drei Bände, die auf die in diesem Band veröffentlichten Texte allerdings nicht (vor)verweisen. Weil der fünfte Band nicht ursprünglich geplant war (er wurde im Vorwort des vierten Bandes angekündigt), verweisen auch die einzelnen Artikel von NTAK 1–3 nicht auf die in NTAK 5 veröffentlichen Quellentexte (NTAK 5 hat ein eigenes Stellenregister). Der Benutzer von NTAK muss bei der Lektüre der einzelnen Artikel den vorliegenden Band konsultieren, ob und welche pagane, jüdische und christliche Texte und Dokumente vorgelegt werden. Die Quellentexte sind nach den Artikeln von NTAK 1–3 geordnet, auf die sie sich beziehen (5.1.1 hat somit die Überschrift „Texte zu 1.2 Teilaspekte antiker Kultur" oder 5.2.2 „Texte zu 2.2 Der Mensch in seinen sozialen Bezügen", oder 5.3.3 „Texte zu 3.3 Lebenspraxis in Kult und Ethik", sind aber durchgehend nummeriert (insgesamt 256 Quellentexte).

Die Texte werden jeweils mit kurzen Bemerkungen zu Autor und Werk, aus dem der Text stammt, eingeleitet. Es folgt der Text in deutscher Übersetzung, abschließend die bibliographische Angabe zum Quellentext. Die Auswahl der literarischen und dokumentarischen Texte ist repräsentativ. Kenner der griechisch-römischen und jüdischen Welt werden viele bekannte Texte wiederfinden. So wird zur Übersetzung des Alten Testaments ins Griechische der Prolog des Sirachbuches und Abschnitte aus Philos *Vita Mosis* abgedruckt (Nr. 22–23), zur jüdischen Diaspora in Rom die einschlägigen Texte der kaiserlichen Edikte, die die Juden aus Rom verwiesen (Nr. 66–73), zu den Fixpunkten der neutestamentlichen Chronologie die Texte von Josephus, die von Quirinius and Coponius handeln, das sog. Testimonium Flavianum über Jesus, und Eusebiustexte über das Martyrium von Petrus und Paulus und über die Verwandten Jesu (Nr. 74–76), hier hätte man sich die Gallio-Inschrift aus Delphi gewünscht, die für die „absolute" Chronologie der neutestamentlichen Geschichte grundlegend wichtig ist, wenn man wissen will, ob diese in NTAK 5 an anderer Stelle abgedruckt wird, muss man das Register von NTAK 4 konsultieren (Band 5 hat kein Stichwortverzeichnis) – unter dem Stichwort „Gallio-Inschrift" wird man auf NTAK 1 und 2 verwiesen, wobei man bereits beim ersten Verweis in 1:128 die Inschrift ausschnittsweise auf Griechisch mit deutscher Übersetzung findet (in Artikel 1.3.4 „Inschriften/Epigraphik"; in NTAK 5 wird man im Abschnitt „Texte zu 1.3.4 Inschriften/Epigraphik" auf Tacitus, *Ann.* 15,44 und auf 1.2.2 Text Nr. 13 verwiesen). Zu Galiläa findet man die bekannten Schilderungen aus Josephus abgedruckt (Nr. 145–147), zu den jüdischen Parteien den bekannten Text von Josephus, *Ant.* 18.11–25 (Nr. 189, Übersetzung H. Clementz). Aber auch unbekanntere Quellen werden präsentiert, vor allem die Wiedergabe von Texten aus Inschriften und Papyri.

Zu manchen Abschnitten werden viele Texte ausführlich zitiert, z. B. zu 2.4.4 Antike Medizin (Nr. 161–169, 147–155), während andere, mindestens genauso wichtige Abschnitte zu kurz kommen, z. B. 3.3.4 Herrscherverehrung und Kaiserkult (Nr. 245, 237). Zu 3.2.5.1 Begräbnis und Totenpflege wird lediglich auf einen Text in einem anderen Abschnitt verwiesen (auf Nr. 147 in 2.2.6.2 I, wo Josephus von der Erbauung der Stadt Tiberias über einem „Ort von Gräbern" berichtet); hier hätte man erwartet, dass Inschriften antiker Grabsteine abgedruckt werden.

Die Aufnahme mancher Texte ist nicht recht einsichtig. Der Text zu 2.2.7.3 VIII Korinth (Nr. 157) ist ein langes Zitat aus den Metamorphosen des Apuleius, der keinen Aufschluss über Korinth gibt (die Beschreibung Korinths bei Pausanius wäre hilfreicher gewesen), dafür aber den Isiskult und die Heilsvorstellungen der Mysterienreligionen schön illustriert (wie der einleitende Kommentar bemerkt, vgl. auch den Querverweis zu 3.1.2; wenn man 3.1.2 konsultiert, wird man nicht auf 2.2.7.3 verwiesen – neben einem Homerzitat wird als Nr. 188 ein Teil des Apuleiustextes zitiert, der unter Nr. 157 abgedruckt wurde, dort als neue Übersetzung von D.-A. Koch, hier nach der Übersetzung von W. Krenkel von 1970); wenn man den Isiskult oder die Mysterienreligionen studieren will, wird man den langen Text von Nr. 157 nur dann finden, wenn man anhand des Registers alle Apuleiuszitate aufsucht. Für die Verwendung im universitären Bereich hätte man sich den parallelen Abdruck der Übersetzungen mit den griechischen und lateinischen Originalquellen gewünscht.

Trotz der erwähnten Mängel ist dieser Band eine nützliche Beigabe zur Literatur über den kulturellen Kontext des Neuen Testaments, zumal wenn er Studierende und Lehrende anregt, Quellentexte zu lesen.

Eckhard Schnabel

5. Theologie

Paul N. Anderson, Felix Just, S.J. und Tom Thatcher (Hg.): *John, Jesus, and History. Volume 1: Critical Appraisals of Critical Views*, Society of Biblical Literature Symposium Series 44, Atlanta: Society of Biblical Literature, 2007, Pb., VIII, 346 S., US $ 37,95

Innerhalb der neutestamentlichen Forschung hat sich über die Jahre ein kritischer Konsens herausgebildet, der den geschichtlichen Wert des vierten Evangeliums